

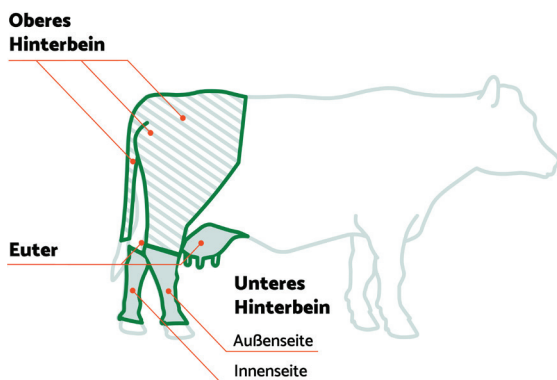
VERSCHMUTZUNG

Verschmutzungen des Haarkleids können Juckreiz hervorrufen, die darunterliegende Haut kann sich entzünden und die Thermoregulation ist beeinträchtigt. Verschmutzungen zeigen Schwachstellen in Haltung und Management auf.

Aus max. 2 m Entfernung werden folgende Körperregionen einer zufällig ausgewählten Körperseite getrennt voneinander beurteilt:

- ▶ **unteres Hinterbein** (Kronsaum bis inkl. Sprunggelenk, Außen- und Innenseite o. Innenseite des gegenüberliegenden Beines)
- ▶ **oberes Hinterbein** (oberhalb des Sprunggelenks sowie Schwanz ohne Schwanzquaste)
- ▶ **Euter** (inkl. des halben Euterspiegels der zu beurteilenden Seite von hinten).

Sobald das Tier Kotalagerungen/-anhaftungen aufweist, die in der Summe eine mind. handtellergroße Fläche ausmachen, wird die Boniturnote 1 für die entsprechende Region vergeben. Verfärbungen der Haut bzw. des Haarkleids alleine werden nicht gewertet.



Beispielbilder

INFO

Häufige Ursachen für Verschmutzungen sind u. a.:

- ▶ zu dünner Kot aufgrund mangelhafter Rationsgestaltung
- ▶ unzureichendes Management der Liegeflächen
- ▶ Kotverschmutzte Läuflächen, Triebwege, Weide- und Ausläuflächen

ZIEL- UND WARNWERT

Ziel ist es, dass der Anteil Kühe mit verschmutztem unterem oder oberem Hinterbein bei $\leq 10\%$ sowie der Anteil Kühe mit verschmutztem Euter bei $\leq 5\%$ liegt. Liegt der Anteil Kühe mit verschmutztem unterem Hinterbein bei $\geq 55\%$, der Anteil Kühe mit verschmutztem oberem Hinterbein bei $\geq 40\%$ oder der Anteil Kühe mit verschmutztem Euter bei $\geq 20\%$, sollten Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet werden.

$$\text{TIERE MIT VERSCHMUTZUNGEN [\%]} = \frac{a}{b} \times 100$$

a = Anzahl der Tiere mit verschmutztem unteren bzw. oberem Hinterbein bzw. Euter

b = Gesamtzahl der beurteilten Tiere

